

Sehr geehrte Kolleginnen,
sehr geehrte Kollegen,

hiermit möchten wir Sie sehr herzlich zu der diesjährigen Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft Selbstkontrolle der Antikoagulation e.V. (ASA) in Berlin einladen. Im Rahmen der Herzwoche 2014 soll die orale Antikoagulation unter verschiedenen Aspekten in einer Fortbildungsveranstaltung betrachtet werden.

In letzter Zeit haben sich die Möglichkeiten der oralen Antikoagulation durch Einführung der "neuen" bzw. "direkten" oralen Antikoagulanzen (NOAK, DOAK) erweitert.

Diese innovativen Substanzen stellen nun in einigen Indikationen eine Alternative zur "klassischen" oralen Antikoagulation mit Vitamin K-Antagonisten bzw. Kumarinderivaten dar. Nach anfänglicher ausgeprägter Euphorie werden nun zunehmend kritische Aspekte der NOAK diskutiert, insbesondere das Auftreten von Blutungskomplikationen, das Fehlen geeigneter Antidota sowie der Bedarf für ein therapiebegleitendes Monitoring der NOAK durch spezifische Labortests.

Entsprechend der aktuellen Fragestellungen werden die verschiedenen aktuell verfügbaren oralen Antikoagulanzen präsentiert und dann auf das Monitoring oraler Antikoagulanzen sowie auf das Vorgehen bei Blutungskomplikationen eingegangen. Nachfolgend werden die Möglichkeiten der Therapiekontrolle unter Medikation mit Kumarinderivaten, insbesondere das INR-Selbstmanagement (PSM) sowie die INR-Selbsttestung (PST), vorgestellt.

Abschließend werden Erfahrungen aus der Schulung von Patienten zum INR-Selbstmanagement dargestellt.

Im Anschluss an die Veranstaltung findet auch die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Selbstkontrolle der Antikoagulation e.V. (ASA) statt. Hierbei können interessierte Kollegen gerne unserer Vereinigung beitreten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen,

Priv.-Doz., Dr. med. habil. Christoph Sucker
Vorsitzender der ASA e.V.

- 10.00 Uhr Begrüßung
PD Dr. Christoph Sucker, Berlin
- 10.15 Uhr Übersicht oraler Antikoagulanzen
PD Dr. Christoph Sucker, Berlin
- 10.45 Uhr Schlaganfallprophylaxe bei Vorhofflimmern: Relevanz des Monitorings "alter und "neuer" oraler Antikoagulanzen
Prof. Dr. Eckart Frantz, Potsdam
- 11.15 Uhr Orale Antikoagulation bei tiefer Venenthrombose
Prof. Dr. Heinz Völler, Rüdersdorf
- 11.45 Uhr Kaffeepause
- 12.15 Uhr Antikoagulation bei Patienten mit Herzinfarkt und stabiler Angina Pectoris
Prof. Dr. Kristof Graf, Berlin
- 12.45 Uhr Blutungen unter DOAC's: Was können wir tun?
PD Dr. Jürgen Koscielny, Berlin
- 13.15 Uhr Schlusswort

Die Vortragszeiten beinhalten etwa 10 Minuten Diskussion.

Vorsitz

PD Dr. med. habil. Christoph Sucker
Facharzt für Transfusionsmedizin und Innere Medizin
Hämostaseologie, LaboMed Gerinnungszentrum Berlin

Ines Hartwig-Zaidan
MTLA, MTBASA Berlin

Referenten

Prof. Dr. med. Eckart Frantz
Internist und Kardiologe
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin
Leiter der Chest-Pain-Unit
St. Josefs Krankenhaus Potsdam-Sanccousi

Prof. Dr. med. Heinz Völler
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
Ärztlicher Direktor der Klinik am See Rüdersdorf

Prof. Dr. med. Kristof Graf
Ärztlicher Direktor und Chefarzt
Klinik für Innere Medizin Kardiologie
Angiologie und Intensivmedizin
Jüdisches Krankenhaus Berlin

PD Dr. med. Jürgen Koscielny
Leiter Gerinnungsambulanz im MVZ (CCM)
Institut für Transfusionsmedizin
Charité - Universitätsmedizin Berlin

Im Rahmen der Herzwochen der Deutschen Herzstiftung

Mit freundlicher Unterstützung von

Roche Diagnostics Deutschland GmbH
Alere GmbH
Axon Lab AG

Anmeldung

Bitte faxen/mailen Sie uns
Ihre Anmeldung.

Fax: 02772 – 208 611

Email: asa.geschaeftsstelle@onlinehome.de

Vorname/Name

Praxis/Klinik

Anzahl der teilnehmenden Personen: _____

Veranstaltungsort

Jüdisches Krankenhaus
James-Israel-Saal

Heinz-Galinski-Str. 1
13347 Berlin

Veranstalter

ASA e.V.
Im Gründchen 1
35764 Sinn

Telefon: 02772 – 957 686
Fax: 02772 – 208 611

asa.geschaeftsstelle@onlinehome.de
www.asaev.de

Organisation

MTBASA Berlin
Telefon: 030 – 491 10 30
Fax: 030 – 491 52 39

i.mtbasa@snafu.de
www.mtbasa.de



Arbeitsgemeinschaft
Selbstkontrolle
der Antikoagulation e.V.

Welches Antikoagulans braucht (m)ein Patient?

Eine kritische
Auseinandersetzung mit
"klassischen" und "direkten"
Antikoagulanzen
im Praxisalltag

Samstag, 15.11.2014

Jüdisches Krankenhaus Berlin
James-Israel-Saal
10.00 bis 13.30 Uhr

Fortbildungspunkte werden bei der
Ärztekammer beantragt